April 2026 www.kg-koeniz.ch

reformiert.köniz

Reformierte Kirchgemeinde Köniz: Mitte | Niederscherli | Oberwangen | Spiegel | Wabern

Von der Schwere zur Leichtigkeit

Über Abschied, Verlust und Unsicherheit – und die Hoffnung auf Neues: Gedanken zur Passions- und Osterzeit von Mitarbeitenden der Kirchgemeinde Köniz

Der Übergang zu Ostern lädt ein, sowohl die herausfordernden wie auch die hoffnungsvollen Momente des Lebens bewusst wahrzunehmen. Dieser Zeitraum erinnert an Abschied, Verlust und Unsicherheit – aber ebenso an die Kraft des Neubeginns. Der Ostersonntag markiert den Auftakt der 50-tägigen Festzeit bis Pfingsten. Diese Wochen stehen symbolisch für die Hoffnung auf neues Leben. Auf dieser Seite erzählen Mitarbeitende der Kirchgemeinde Köniz aus ihrer persönlichen Perspektive von ihren Erfahrungen und Gedanken – über Dunkelheit und Licht, über Loslassen und Aufbruch.

«Ostern bedeutet für mich vor allem: Aufatmen nach einer langen, dunklen Zeit – einer Zeit, in der man sich mit vielem auseinandersetzen musste. Ostern ist der Moment, in dem ich das Schwere hinter mir lassen kann.»

Sabine Schneider, Administration Kirchenkreis Mitte

Der Weg von Karfreitag zu Ostern – Sinnbild für Hoffnung und Auferstehung | Foto: Pixabay, jeffjacobs1990

Die Tage werden länger

Die dunkle Jahreszeit, wenn die Tage kurz und die Nächte lang sind, erlebe ich von Jahr zu Jahr bedrückender. Ich sehne mich nach dem Licht des Frühjahrs. Bereits ab dem 21. Dezember, dann wenn die Nacht am längsten ist, denke ich daran, dass nun die Tage wieder länger werden. Allein die Hoffnung auf das kommende Licht macht mir die Tage schon heller. Eine alte Nachbarin, der ich einmal an Weihnachten sagte, dass ja nun die Tage zum Glück schon länger würden, antwortete mir darauf, ja schon, aber spüren würde ich es erst im Februar. Sie hatte natürlich recht.

Jetzt, da ich diese Zeilen schreibe, ist es Februar, und man spürt den Aufbruch und den Neubeginn überall. Die ersten Blumen blühen, die Vögel singen, die Natur erwacht. «All Morgen ist ganz frisch und neu» – unser altes Kirchenlied kommt mir in den Sinn. Am Ostermorgen brach sich nach dunklen Tagen das Licht Bahn. Das Grab war leer. Aus dem Ende wurde ein Anfang. Aufbruch und Neubeginn. Gott erweckt zum Leben, damals, heute und morgen. Beim Blick in die Welt kann einen heute manchmal der Mut verlassen. Ostern lädt ein, darauf zu vertrauen, dass es in der Welt auch wieder heller wird, die Tage länger werden und die Dunkelheit weniger wiegt.

Pfarrer Steffen Rottler, Kirchenkreis Spiegel

Raum für Neues schaffen

Seit ich als Redaktorin für «reformiert.köniz» arbeite, beschäftige ich mich bewusster mit den wichtigen Tagen im Kirchenjahr – arbeitsbedingt, denn bei der Planung einer Monatszeitung muss ich immer ein paar Schritte vorausdenken. Während es draussen noch kalt und winterlich ist, bin ich gedanklich oft schon im Frühling, bei Ostern.

Die Wochen vor Ostern empfinde ich häufig als Neubeginn. Vielleicht orientiere ich mich dabei unbewusst an der Natur. Rückblickend waren es oft genau diese Zeiten, in denen ich Altes losliess und Neues begann – als beispielsweise eine Beziehung endete, ich eine schöne Wohnung aufgab, um weiterzuziehen, oder die Geburt meines Kindes meinen Alltag komplett veränderte. Loslassen fällt mir nicht leicht. Es fühlt sich anfänglich selten nach Aufbruch an, sondern nach Abschied. Und doch habe ich immer wieder die (tröstliche) Erfahrung gemacht: Gerade im Loslassen entsteht Raum – Raum für Neues, das ich vorher nicht sehen konnte. Vielleicht ist das die leise Ostererfahrung in meinem Alltag: Erst aus der Dunkelheit wächst das Licht.

Yvonne Mühlematter, Informationsbeauftragte

Weinen und Lachen

Die grösste Gefahr für uns Menschen in der gegenwärtigen globalen Situation besteht darin, dass wir zynisch werden. Wer zynisch geworden ist, kann den anderen nicht mehr zuhören, kann auch nicht mehr sagen, was ihn bewegt, menschliche Begegnung wird unmöglich. Wir können dann auch nicht mehr weinen über alles Schwierige und Schlimme, wie das kleine Kinder tun, wenn sie sich verletzen oder überfordert sind. Die Zeit Christi war in ihrer Grundstruktur nicht wesentlich anders als die heutige. Der Gott, an den wir glauben, wurde aber derart Mensch, dass er alles Notvolle wahrnahm und es sozusagen an sich nahm. Jeden menschlichen Schmerz lud er auf sich, und unter dieser unendlichen Last zerbrach er, weinte und schrie zu Gott, damit wir wieder fühlen und weinen können, dort am Kreuz Jesu. Dann, am dritten Tag … eine revolutionäre Botschaft. Plötzlich heisst es: Jesus lebt! Er ist auferstanden! Wir schreiben das Jahr 33 n. Christus als das grösste Weltereignis geschah: Jesus ist auferstanden. Doch was hat das mit dir und mir zu tun? Nichts hat die Welt so sehr auf den Kopf gestellt, wie die Auferstehung von Jesus. Seither gilt: Der Tod ist nicht das Ende, Krankheit, Schmerz, Leiden, Verzweiflung ist nicht mehr das Letzte. Es gibt ein Leben danach. Auch für dich. Und diese Hoffnung trägt – schon heute! Was für eine lebensverändernde Botschaft. Christus spricht: «Ich lebe und ihr sollt auch leben.» (Joh. 14,19)

Pfarrer Hansjörg Kägi und Pfarrerin Ulrike Schatz, Kirchenkreis Oberwangen

Wenn das Leben wieder aufsteht

«Was, schon Ostern?» – Auch wenn der Termin feststeht, bin ich oft überrascht, wie schnell er kommt. Die Beschäftigungen des Lebens lenken mich ab. Diese Erfahrung teilten schon die Jünger Jesu: Obwohl sie um die Verheissung wussten, dass Jesus am dritten Tag auferstehen würde, waren sie im Moment des Geschehens überwältigt. Es war ein Ereignis, das jede menschliche Erwartung sprengte. Dieser biblische Moment spiegelt sich oft in unserem eigenen Alltag wider. In Phasen der Dunkelheit, in denen uns etwas fehlt oder Schmerz uns verletzt, glauben wir oft, am Ende zu sein. Doch der Blick zurück zeigt uns viele «kleine Ostern» in unserer eigenen Biografie: Momente, in denen wir Auferstehung und Lösungen erfuhren, wo wir keine mehr vermutet hatten. Dabei erinnert uns die Ostergeschichte an eine tröstliche Wahrheit: Der auferstandene Christus trug seine Wunden noch immer, als er den Jüngern erschien. Das zeigt uns, dass Heilung nicht bedeutet, dass das Schwere spurlos verschwindet. Die Narben bleiben Teil unserer Geschichte, doch sie verlieren ihren Schrecken. Wir glauben an einen lebendigen Gott, der uns in unseren «kleinen und grossen Toden» an die Hand nimmt und uns trägt. Auch wenn wir heute Lasten im Herzen tragen, dürfen wir darauf vertrauen: Der Moment des Aufstehens kommt – so gewiss wie der Ostermorgen, jedes Jahr und mitten in unserem Leben.

Amer Aiyub, Katechet

Ostergottesdienste

In der gesamten Kirchgemeinde Köniz feiern wir Ostern. Stellvertretend für die Vielfalt in unseren fünf Kreisen blicken wir hier auf die Ostergottesdienste in Ober- und Niederwangen. Die vollständige Übersicht finden Sie in der Agenda auf den Seiten 16 und 17.

Ostern ist der Tag der Hoffnung, des Lebens und des Sieges über den Tod. Gemeinsam feiern wir die Auferstehung von Jesus Christus – mit Lobpreis, inspirierenden Botschaften und starker Gemeinschaft:

Osterfrühgottesdienst für alle Generationen: 6 Uhr, KIZ Niederwangen. Mit Osterliturgie. Thema: «Wie geht das mit der Auferstehung», anschliessend feines Osterzmorge und Osterüberraschung für Kinder.

Ostergottesdienst: 10 Uhr, Kirche Oberwangen. Pfarrer Mathias Gerber; Abendmahl; klassische Musik: Esther Feingold und Osvaldo Ovejero.

Umbau Ritterhuus

Bis November wird das Ritterhuus im Schlossareal Köniz umgebaut. Ab Mitte Juni bis ungefähr Mitte August ist der Lift ausser Betrieb und das Erdgeschoss nicht mehr behindertengerecht zugänglich. Die Büros des Kirchenkreises Mitte befinden sich während des Umbaus im Wöschhuus. Viele Angebote finden während dieser Zeit im Wöschhuus oder in der Thomaskirche Liebefeld statt, beispielsweise der Seniorennachmittag 60 im Liebefeld oder das Jassen im Wöschhuus.

Die Zufahrt zum Pfarrhaus und zum Wöschhuus bleibt jedoch während des gesamten Umbaus möglich.

Abendmahl

Am Gründonnerstag findet im Murrihuus der Murrihuus-Gottesdienst mit Stille und Kerzenlicht statt. Geleitet und organisiert wird die Feier von Pfarrerin Tiziana Kaufmann und Team. Im Anschluss sind alle zu einem einfachen Abendmahl (Znacht) willkommen – mit diesem gemeinsamen Mahl wird die neue Gottesdienstreihe zum Abendmahl eröffnet. Das gesamte Pfarrteam des Kirchenkreises Mitte wird dabei sein.

Mit dieser neuen Reihe möchte das Pfarrteam die Tradition des Abendmahls beleuchten und das gemeinsame Erleben in den Mittelpunkt stellen. Es geht darum, gemeinsam bei Brot und Traubensaft das Abendmahl zu feiern, miteinander ins Gespräch zu kommen und den Glauben zu vertiefen. Bitte beachten Sie die Terminänderungen gegenüber der ersten Planung: Neu findet ebenfalls ein Gottesdienst am 14. Juni statt, während der Termin im September ausfällt.

INFO

Murrihuus-Gottesdienst mit Lancierung der neuen Abendmahlreihe: Do, 2.4., 17.30 Uhr

Gottesdienstreihe zum Abendmahl: So, 17.30 Uhr, Murrihuus **14.6.**, Pfarrerin Lara Kneubühler; **19.7.**, Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger; **23.8.**, Pfarrer Michael Stähli; **11.10.**, Pfarrer Philipp Kohli; **1.11.**, Pfarrerin Barbara Brunner (Reformationssonntag)

Impressum

Kirchgemeinde Köniz

Präsident Kirchgemeinderat
Thomas von Känel,
thomas.vonkaenel@kg-koeniz.ch

Verwaltung
Buchenweg 23, 3097 Liebefeld
031 978 31 31, info@kg-koeniz.ch

Postanschrift
Kirchgemeindeverwaltung Köniz
Zentrale Dienste
Buchenweg 23, 3097 Liebefeld

Redaktion reformiert.köniz
Yvonne Mühlematter,
kommunikation@kg-koeniz.ch

Layout reformiert.köniz
Hüseyin Tugal, info@macfly.ch

Mitte | Rund um Ostern in unserem Kirchenkreis

So feiern wir Ostern: Von Musik …

… Eierfärben und festlichen Gottesdiensten bis zur Aktion «Liebe wächst!»

Palmsonntag

Gottesdienst mit Abendmahl am Palmsonntag

Sonntag | 29.03.2026 | 10 Uhr | Kirche Köniz
Pfarrer Philipp Kohli; Katechetin Patricia Grebasch; Ursula Heim, Orgel

Mitwirkung einer KUW 4 Klasse und Verteilen der Blumentöpfe mit Osterglocken.

Passion

I Abendmusik zur Passion

Sonntag | 29.03.2026 | 18.30 Uhr
Thomaskirche Liebefeld
«Aus tiefer Not»
Werke von Mendelssohn und de Lange Junior
Elie Jolliet, Orgel

II Abendmusik zur Passion

Montag | 30.03.2026 | 18.30 Uhr | Kirche Köniz
«Bach zur Karwoche»
Werke von J. S. Bach
Andreas Marti, Orgel

III Abendmusik zur Passion

Dienstag | 31.03.2026 | 18.30 Uhr | Kirche Köniz
«O Mensch, bewein dein Sünde gross»
Werke von J. S. Bach
Luigi Collarile (Basel-Brugg), Orgel

IV Abendmusik zur Passion

Mittwoch | 01.04.2026 | 18.30 Uhr
Thomaskirche Liebefeld
«Ave verum corpus»
Werke von Mendelssohn und Liszt
Matteo Pastorello, Orgel

Gründonnerstag

Murrihuus-Gottesdienst mit Stille und Kerzenlicht

Donnerstag | 02.04.2026 | 17.30 Uhr | Murrihuus
Pfarrerin Tiziana Kaufmann
und Murrihuus-Team

Im Anschluss Abendmahl und einfaches Znacht für alle, die mögen und wollen.
An diesem Anlass findet auch die Lancierung der Gottesdienstreihe zum Abendmahl mit dem Pfarrteam Kreis Mitte statt.

Karfreitag

Gottesdienst am Karfreitag

Freitag | 03.04.2026 | 10 Uhr
Thomaskirche Liebefeld
Pfarrer Michael Stähli;
Juan Matéo-Revilla, Cello; Matteo Pastorello, Orgel

Musik und Wort zur Sterbestunde Jesu

Freitag | 03.04.2026 | 15 Uhr | Kirche Köniz
«Stabat Mater»
Werke von Antonio Vivaldi

Pfarrerin Barbara Brunner
Judith Lüpold, Alt
Franziska Grütter und Irene Arametti, Violine
Nao Rohr, Viola
Carla Keller, Violoncello
Matteo Pastorello, Orgelcontinuo

Karsamstag

Ostereierfärben

Samstag | 04.04.2026 | 10 – 13 Uhr
Pfarrei St. Josef, Köniz
Pflanzenfarben und Bindematerial stellen wir Ihnen kostenlos zur Verfügung. Sie können Ihre eigenen Eier mitbringen oder diese gegen eine freiwillige Kollekte direkt bei uns beziehen (solange Vorrat). Für die Kinder haben wir bereits gekochte Eier und passende Farben vorbereitet.

Weitere Informationen:
Christine Egli, Sozialdiakonin: 031 978 31 43
Barbara Catania, Katechetin: 031 970 05 81

Innehalten am Karsamstag mit einer Bildbetrachtung

Kirche Köniz
Samstag | 04.04.2026 | 21 – 22 Uhr
Pfarrer Michael Stähli;
Sander Kunz, Künstler;
Matteo Pastorello, Orgel

Ostern

Auferstehungsfeier mit Osterfeuer, Tauferinnerung und Abendmahl; anschliessend Osterfrühstück

Sonntag | 05.04.2026 | 06 Uhr
Thomaskirche Liebefeld
Pfarrerin Barbara Brunner und Pfarrerin Tiziana Kaufmann; Matteo Pastorello, Orgel; Mike Maurer, Trompete

Gottesdienst zu Ostern, mit Abendmahl

Sonntag | 05.04.2026 | 10 Uhr | Kirche Spiegel
Pfarrer Steffen Rottler; Viswas Orler, Orgel; Lidiia Kocharian, Violine; anschl. Eiertütschen

Die Osterglockenaktion «Liebe wächst!» lädt ein, Ostern als Zeichen der Hoffnung zu erleben. In Werkstätten der UPD Bern entstanden aus Recyclingmaterial Blumentöpfe, bepflanzt mit Osterglocken. Kleine Töpfe werden am Palmsonntag im Gottesdienst in der Kirche Köniz verteilt, grosse verschönern den öffentlichen Raum in Köniz. Die Botschaft: Liebe ist stärker als Hass – neues Leben ist möglich.

Kontakt

Mitte | Seniorennachmittag

«Theäterle macht Fröid» im April

Wir freuen uns auf die Theatergruppe Dreif! | Foto: zVg / Theatergruppe Dreif

Herzliche Einladung zum ökumenischen Nachmittag des Kirchenkreises Mitte und der katholischen Pfarrei St. Josef: Am Donnerstag, 23. April, kommt die Theatergruppe Dreif zu Besuch. Im Pfarreizentrum St. Josef schauen wir uns gemeinsam das Theaterstück «Theäterle macht Fröid» an.

Zum 20. Jubiläum hat sich die Theatergruppe eine turbulente Komödie von Claudia Gysel (Regie: Jacqueline Uebelhart) ausgewählt. Das Stück handelt von einer Theatergruppe, die kurz vor ihrer Premiere in einem Restaurant steht. Doch das Chaos ist perfekt: Die Regie ist weggelaufen, eine Souffleuse fehlt und niemand beherrscht den Text. Jetzt kann nur noch eine Profi-Regisseurin helfen, die wegen Nebels jedoch verspätet eintrifft. Nachdem endlich die Proben beginnen, sorgen gegenseitiges Unverständnis und ein übereifriger Wirt für Unruhe. Warum das Chaos kein Ende nimmt, zeigt sich erst spät.

Lachen Sie mit und geniessen Sie nach der Vorstellung ein gemütliches Zvieri in Gemeinschaft. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

INFO
Seniorentheater: Do, 23.4., 14 Uhr, Pfarreizentrum St. Josef (Stapfenstrasse 25, Köniz)
Kontakt:
Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Mitte | Meditation

Entschleunigen und im Jetzt ankommen

Stille finden und wahrnehmen, was ist. | Foto: Yvonne Mühlematter

Stille: Meditation am Morgen und am Abend

In der christlichen Tradition bedeutet Meditation eine Übung der inneren Sammlung. Wir sitzen in der Thomaskirche oder im Chor der Kirche Köniz auf Kissen, auf Stühlen. Stille üben heisst, entschleunigen im hektischen Alltag, im Hier und Jetzt ankommen und einfach da zu sein. In der Thomaskirche stellen wir einen Gedanken oder ein Wort an den Anfang und lassen es in uns wirken. In Köniz wird die Meditation durch einfache Wahrnehmungsübungen angeleitet.

INFO
Stille am Abend: Do, 9./23.4., 18.30–19 Uhr, Thomaskirche
Stille am Morgen: Mi, 22.4., 7–7.30 Uhr, Kirche Köniz (offen ab 6.45 Uhr). Mit Pfarrer Michael Stähli (031 978 31 55)

Herzensgebet im Murrihuus Schliern

Die Meditationsabende in Schliern richten sich an Menschen, die das christliche Herzensgebet kennenlernen oder vertiefen möchten. Wer unterschiedliche Meditationsformen schätzt, ist an diesen offenen Abenden herzlich willkommen; sie können unabhängig voneinander besucht werden. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und warme Socken mit.

INFO
Mi, 20.5., 19.15–20.45 Uhr, Murrihuus Schliern. Anmeldung: Regula Willi Muchenberger, Kontemplationslehrerin Via Cordis, 079 409 37 25, wimu@bluewin.ch

Mitte | Osterkerze

Das Osterfest und seine Kerze

Die Osterkerze als Symbol für die Auferstehung | Foto: Barbara Brunner

Am Ostersonntag entzünden wir um sechs Uhr morgens unsere Osterkerzen am Osterfeuer. Von diesem Zeitpunkt an brennen sie das ganze Jahr über bei unseren Gottesdiensten in der Kirche Köniz, im Murrihuus und in der Thomaskirche. Das Sujet wählen wir jedes Jahr in ökumenischer Absprache mit der Pfarrei St. Josef aus; auch dort brennt im Gottesdienst eine Osterkerze. Dieses Jahr sind auf der Osterkerze die farbigen Flügel eines Schmetterlings auf gelbgoldenem Grund, zusammengehalten durch ein weisses Kreuz mit goldenem Zentrum, abgebildet. Wir können darin ein Symbol für die Auferstehung sehen, für die Kraft, die Vielfältigkeit und die Buntheit des Lebens. Zugleich mahnen uns die zarten Schmetterlingsflügel auch daran, wie verletzlich das Leben ist – auch unser Leben.

Die Osterkerze erinnert uns daran, dass wir nicht allein unterwegs sind, sondern dass uns eine gemeinsame Hoffnung verbindet und auch die gemeinsame Aufgabe, uns für den Frieden einzusetzen.

Barbara Brunner, Pfarrerin

INFO
So, 5.4., 6 Uhr, Thomaskirche
Auferstehungsfeier mit Osterfeuer, Tauferinnerung und Abendmahl; anschliessend Osterfrühstück
Pfarrerin Barbara Brunner und Pfarrerin Tiziana Kaufmann; Matteo Pastorello, Orgel; Mike Maurer, Trompete

Niederscherli | Neues Angebot

Friedens-Singen am Donnerstagabend

Katharina Vogel, Leiterin des «Friedens-Singen» | Foto: Katharina Vogel

Ich freue mich sehr, ab März jeden ersten Donnerstag im Monat von 19 bis 20.30 Uhr in der Kirche Niederscherli mit dem Friedens-Singen ein neues Angebot zu schaffen. Mein Anliegen ist es, einen verbindenden Kreis zu gestalten, in dem alle Teilnehmenden in einem urteilsfreien Raum ganz sich selbst sein können und ihrer Innenwelt mithilfe der Stimme Ausdruck geben. Das Singen ist ein Weg in die Stille, zu Kraft und Freude sowie zur Rückverbindung mit uns selbst und zur Quelle des Seins.

Wir singen und tanzen – begleitet von der Gitarre – im Kreis Kraftlieder, Chants und Mantras aus verschiedenen Kulturen und stärken gemeinsam das Feld von Menschlichkeit, Mitgefühl, Liebe und Frieden. Im Singen erfahren wir die nährende und heilsame Wirkung auf unser Sein. Geistige, emotionale und körperliche Blockaden können sich lösen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, wir singen ohne Noten – alle sind herzlich willkommen; ob jung oder alt.

Mich begleitet das Singen von Chants, Mantras und Kraftliedern seit 13 Jahren Schritt für Schritt durch so manchen Sturm. Es schenkte mir immer wieder Mut und Zuversicht, aufzustehen, weiterzugehen, an mich zu glauben und mein Herz wieder zu öffnen. Durch das «offene» Singen als Lebensbegleiter bin ich stetig gewachsen und gereift. Für mich ist es ein grosses Geschenk, diesen Weg mit anderen Menschen zu teilen und Herzen berühren zu dürfen.

Katharina Vogel

Niederscherli | Frühlingsgedanken

«Siehe, ich mache alles neu»

Über den Zauber des Frühlings und die Kraft der kleinen Schritte

Die Natur erwacht zu neuem Leben – wir auch? | Foto: Birgit Röhrs, Pixabay

Vielleicht geht es Ihnen wie mir und die Wintermonate sind nicht ihre liebsten. Würde es nach mir gehen, könnte es nach dem Oktober – mit Ausnahme von Weihnachten – direkt wieder März werden. Deshalb liegt für mich auch jeweils ein besonderer Zauber in der Luft, wenn im Frühling die ersten Tage wieder wärmer und spürbar länger werden, die ersten Knospen an den Bäumen und Blüten an den Blumen aufbrechen und der Wind mir nicht mehr eisig um den Hals weht. Wenn mir der Frühling leise von neuem Leben, von Wachstum und von der Hoffnung, dass nichts für immer erstarrt und im Dunkeln bleibt, erzählt.

Neuanfang darf langsam geschehen

Dieses Aufblühen erinnert mich auch an die Offenbarungsworte der Jahreslosung: «Siehe, ich mache alles neu.» Im Frühling erzählt die Natur zunächst von kleinen Neuanfängen, die nach und nach sichtbar werden. Kleine Neuanfänge, die auch wir für uns wagen dürfen. Um nach dem Dunkel, der Kälte und vielleicht auch der Einsamkeit des Winters auf das Neue, das kommt, zu vertrauen. Und das Schöne ist: So wie es auch in der Natur nicht von einem auf den anderen Tag Sommer wird, so dürfen auch wir uns mit unseren Neuanfängen Zeit lassen. Im Wissen darum, dass Neues uns Mut und Kraft abverlangt und dauern wird.

Innehalten und Wahrnehmen

Der Frühling lädt deshalb nicht nur zum Aufbrechen ein, sondern auch zum Innehalten. Wer stehen bleibt, sieht mehr: das Licht zwischen den Zweigen, das wachsende Grün am Wegesrand, das Versprechen eines neuen Tages. Für mich liegt gerade darin das Geschenk dieser Zeit – wahrzunehmen, dass Leben wächst. Zuverlässig und unaufgeregt.

Janine Liechti, Pfarrerin

Oberwangen | SoLa Jungschar Wangental & IceAge

Im Westen gibt es Neues! Wanted: Komplizen für die Wangentaler Verbrecherbande

Wer kommt mit ins SoLa?! | Foto: zVg

Vom 11. bis 16. Juli 2026 lädt die Jugendarbeit der Kirche Oberwangen zu einem Sommerlager voller Abenteuer ein. Alle Kinder von der 2. bis zur 9. Klasse sind herzlich willkommen.

Kennst du die Wangentaler Bande?

USA, 1879: In einer wolkenfreien Prärienacht im tiefen Westen brennt ein knisterndes Feuer. Die Stimmung ist so karg und düster wie die Figuren, die darum herumsitzen: Es ist die berüchtigte Wangentaler Verbrecherbande. In dieser Gemeinschaft von Outlaws könnte die Mischung nicht unterschiedlicher sein: Von Ex-Häftlingen über Cowboys und Ureinwohner bis hin zu einem gesetzesuntreuen Sheriff ist alles dabei. Sie alle eint die Hoffnung auf ein besseres Leben. Doch wie geht die Truppe mit ihren ständigen Streitereien um – besonders, weil ihnen die Gesetzeshüter unbarmherzig auf den Fersen sind?

Dein Platz am Lagerfeuer

Werde auch du Teil dieser Gang und finde es in unserem Zeltlager im Grossraum Bern heraus! Für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe gibt es zudem die Möglichkeit, am Auf- und Abbaulager teilzunehmen. Damit dauert das Lager für dich vom 8. bis 17. Juli 2026. Für alle anderen startet das Hauptlager am zuvor genannten Datum. Wir freuen uns auf dich!

Jungschar am Samstag

Übrigens: Falls du uns noch nicht kennst: Wir laden dich herzlich zu unseren Jungschar-Treffen an jedem zweiten Samstagnachmittag beim KIZ Niederwangen ein.

Das nächste Treffen findet am Samstag, 25. April, von 14 bis 17.30 Uhr statt. Es richtet sich an 5- bis 16-jährige Kinder und Jugendliche. Bei Fragen gibt Manuel Aebi gerne Auskunft: 078 664 75 77.

INFO

Hauptlager: Sa, 11. bis Do, 16.7., für Kinder ab der 2. Klasse ((inkl. Kinder, die nach den Sommerferien in die 2. Klasse kommen).

Lager inkl. Auf-/Abbau: 8.–17.7. (für Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe)

Anmeldung (bis So, 3.5.): Joelle Bienz, 079 136 89 00

Über die Jungschar Wangental

Die Jungschar ist ein Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zur 9. Klasse. Sie ist vergleichbar mit der Pfadi und gehört zum Kirchenkreis Oberwangen.

- Wann: In der Regel jeden zweiten Samstagnachmittag von 14 bis 17.30 Uhr. Zu den Aktivitäten gehören Spiele, Sport, Basteln, Feuer machen und spannende Geschichten über Gott.
- Treffpunkt: Mehrheitlich beim KIZ Niederwangen.
- Sommerlager: Jedes Jahr findet ein SoLa zu einem wechselnden Thema statt (2026: «Wangentaler Verbrecherbande»).
- Kontakt: Manuel Aebi, 078 664 75 77

Oberwangen | Angebote im Detail

Doppupunkt

Foto: zVg

Der «Doppupunkt» ist die Jugendgruppe aus dem Wangental, in der sich junge Erwachsene einmal pro Monat treffen, um Gemeinschaft zu pflegen, gute Gespräche zu führen und im Glauben zu wachsen. Beim «Doppupunkt»-Wohnzimmer kommen wir jeweils bei jemandem zu Hause oder im KIZ Niederwangen zusammen. Ein gemeinsames Essen, offener Austausch und eine kurze Andacht schaffen Raum, um Gemeinschaft zu pflegen, im Alltag aufzutanken und miteinander unterwegs zu sein. Neben diesen Wohnzimmer-Abenden organisieren wir über das Jahr hinweg verschiedene besondere Anlässe. Vom Pub-Quiz über ein Grümpelturnier bis hin zur «Praise & Prayer Night» ist alles dabei. Diese Events bieten Abwechslung sowie Kreativität und ermöglichen Begegnungen, die verbinden. Der nächste Höhepunkt ist der Velotag am 18. April: Rund um das KIZ Niederwangen machen wir gemeinsam Fahrräder wieder fahrtüchtig. Anschliessend werden die Velos über den Verein «ungerwägs» nach Moldawien gebracht und dort an Menschen verteilt. Gleichzeitig können Besucherinnen und Besucher ihr eigenes Velo vorbeibringen, es aufbereiten lassen und dabei praktische Unterstützung erhalten. Ein Tag, der die Gemeinschaft stärkt – und gleichzeitig Gutes bewirkt. Wer Lust hat, mitzumachen oder vorbeizuschauen, ist herzlich eingeladen. Der «Doppupunkt» ist für junge Erwachsene ab dem Austritt aus der Volksschule.

Sven von Gunten

Mehr Informationen findest du unter:
www.jugendarbeit-wangental.ch

KIRCHENKREIS
MITTE

GOTTESDIENSTE

Do, 2.4., 17.30 Uhr
Murrihuus: Murrihuus-Gottesdienst mit Stille und Kerzenlicht. Pfarrerin Tiziana Kaufmann und Murrihuus-Team. Anschl. einfaches Abendmahl (Znacht) mit Lancierung der neuen «Gottesdienstreihe zum Abendmahl» mit dem Pfarrteam Kreis Mitte

Fr, 3.4., 10 Uhr
Thomaskirche: Karfreitag. Pfarrer Michael Stähli; Juan Matéo-Revilla, Cello; Matteo Pastorello, Orgel

Fr, 3.4., 15 Uhr
Kirche Köniz: Musik und Wort zur Sterbestunde Jesu. «Stabat Mater»: Werke von Antonio Vivaldi. Pfarrerin Barbara Brunner; Judith Lüpold, Alt; Franziska Grütter und Irene Arametti, Violine; Nao Rohr, Viola; Carla Keller, Violoncello; Matteo Pastorello, Orgelcontinuo

Sa, 4.4., 21 Uhr
Kirche Köniz: Innehalten am Karsamstag mit einer Bildbetrachtung. Pfarrer Michael Stähli; Sander Kunz, Künstler; Matteo Pastorello, Orgel

So, 5.4., 6 Uhr
Thomaskirche: Auferstehungsfeier mit Osterfeuer, Tauferinnerung und Abendmahl; anschl. Osterfrühstück. Pfarrerin Barbara Brunner und Pfarrerin Tiziana Kaufmann; Matteo Pastorello, Orgel; Mike Maurer, Trompete

So, 5.4., 10 Uhr
Stephanuskirche Spiegel: Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl. Pfarrer Steffen Rottler; Viswas Orler, Orgel

So, 12.4., 10 Uhr
Thomaskirche: Gottesdienst «Kanzelteilen». Dialogpredigt mit Pfarrerin Barbara Brunner und Pfarrerin Christine Rupp; Matteo Pastorello, Orgel

Sa, 18.4., 17 Uhr
Thomaskirche: Taizé-Gottesdienst. Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger; Matteo Pastorello, Orgel

So, 19.4., 10 Uhr
Kirche Köniz: Gottesdienst mit Taufen. Pfarrer Philipp Kohli; Matteo Pastorello, Orgel

Fr, 24.4., 14.30 Uhr
tilia Köniz: Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger; Matteo Pastorello, Klavier

So, 26.4., 10 Uhr
Thomaskirche: Gottesdienst mit Aufführung von Liedern und Texten zum Thema «Danke!» Pfarrer Philipp Kohli; Matteo Pastorello, Orgel

Kollekten April
Monatskollekte: Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern
Osterkollekte: Protestantische Solidarität Schweiz, «Espace Solidaire Pâquis», Genf

KINDER/JUGEND/FAMILIE

Neu: Singe mit de Chlyne
Mi, 22.4., 9.30–10 Uhr, Kirche Köniz. Kinder bis 5 Jahre (inkl. 1. Kindergartenjahr) mit Begleitung. Info: Katechetin Patricia Grebasch, 031 978 31 68, patricia.grebasch@kg-koeniz.ch

Modi-Treff Schliern
Do, 23.4., 17–19.30 Uhr, Murrihuus. Kochen, kreativ sein, spielen usw. Mädchen ab der 5. Klasse. Info: Pfarrerin Tiziana Kaufmann, 031 978 31 76

Chino-Aabä für Jugendliche
Do, 23.4., 19 Uhr, Thomaskirche, Cheminéezimmer. Info: Jugendarbeiter Benjamin Henauer, 031 978 31 67

Spielchischte-Fyr
Mi, 29.4., 16 Uhr, Thomaskirche. 16 Uhr: Offene Spielchischte im Platanenhof; 17 Uhr: Feier mit Geschichte, Liedern und Kerze. Für Kinder von 1 bis 5 Jahren mit Begleitung. Info: Pfarrer Philipp Kohli, 079 588 68 22, philipp.kohli@kg-koeniz.ch

ERWACHSENE

Schlossturnen – Gymnastik
Mi, 1./22.4., 9.30–10.30 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung: Doris Zurbriggen, 031 971 56 88, dorli.schmid@bluewin.ch

Spielnachmittag für Erwachsene
Di, 7.4., 14–16 Uhr, Thomaskirche, Thomasstube. Mit Zvieri. Info: Regula Wittwer, Sozialdiakonie, 031 978 31 63, regula.wittwer@kg-koeniz.ch

Café littéraire
Di, 7.4., 19–21 Uhr, Thomaskirche, Thomasstube. Info: Marianne Gertsch, 079 262 51 87

Ökumenischer Mittagstisch
Do, 9.4., 12 Uhr, kath. Pfarrei St. Josef, Köniz. Anmeldung (bis Montag vorher): Sekretariat der kath. Pfarrei St. Josef, 031 970 05 70

Lismi-Gruppe
Mo, 13./27.4., 14 Uhr, Stube Murrihuus. Info: Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Vinothek Littéraire
Mi, 15.4., 16.30–17.30 Uhr, Murrihuus. Sich über ein Buch austauschen und ein Glas Rotwein geniessen. «Das Jahr ohne Sonne» von Therese Bichsel. Info: Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Wandergruppe Thomas
Fr, 17.4. Rhein bei Kaiseraugst. Leitung: Franz Widmer, 079 458 77 63, franzwidmer@gmx.net

Mittagessen am Dienstag
Di, 21.4., 12 Uhr, Thomaskirche, grosser Saal. Kosten: Fr. 16.–. Neue Seniorinnen und Senioren willkommen. Anmeldung (bis Donnerstag vorher): Regula Wittwer, Sozialdiakonie, 031 978 31 63, regula.wittwer@kg-koeniz.ch

60plus Theater
Do, 23.4., 14 Uhr, kath. Pfarrei St. Josef, Köniz. Mit der Theatergruppe Dreif aus Bern, siehe Seite 14

FÜR ALLE

Teile – kostenloser Kleidertausch
Di–Do, 9–12 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Am letzten Donnerstag ab 11.30 Uhr und während der Schulferien geschlossen. Info: Corinne Glur, Sozialdiakonie

Wöschhuus Kafi
Mi, 22.4., 10–11.30 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Info: Corinne Glur, Sozialdiakonie, 031 978 31 56

Wösch-Mittässe?
Mi, 1./29.4., 11.45–13 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Essen und Getränk für Fr. 5.– (KulturLegi Fr. 1.–). Info: Christine Egli, Sozialdiakonie, 031 978 31 43

Ostereierfärben
Sa, 4.4., 10–13 Uhr, Pfarrei St. Josef, Köniz. Pflanzenfarben und Bindematerial kostenlos vorhanden. Eier mitbringen oder gegen Kollekte vor Ort beziehen (solange Vorrat). Info: Christine Egli, Sozialdiakonie, 031 978 31 43; Barbara Catania, Katechetik, 031 970 05 81

Pasta-Zmittag
Fr, 24.4., 12–13.30 Uhr, Murrihuus. Pasta inkl. Salat und Dessert für 8 Franken. Kinder bis 10 Jahre gratis. Anmeldung (bis zwei Tage vorher): Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Singwochenende
Sa, 25.4., 10–17 Uhr; So, 26.4., 9 Uhr (Vorprobe), Thomaskirche. Einüben von Liedern und Texten zum Thema «Danke!» am Samstag, Aufführung im Gottesdienst am Sonntag. Generationenübergreifend für jedes Alter, auch für Familien sowie Kinder ab der 3. Klasse ohne Begleitung. Anmeldung: Pfarrer Philipp Kohli, 031 978 31 65

KULTUR/MUSIK

www.kirchenmusik-koenizmitte.ch

Gospelchor Liebefeld
www.gospelchor-liebefeld.ch

ThomasChor Köniz
Do, 20–22 Uhr, Thomaskirche. Info: www.thomaschor.ch oder Chorleiter Elie Jolliet, 076 503 11 05

Kammermusikkonzert
So, 26.4., 17 Uhr, Kirche Köniz. Mit dem Ensemble7. Eintritt frei, Kollekte

Abendmusik zur Passion
So, 29.3. bis Mi, 1.4., jeweils 18.30 Uhr in der Kirche Köniz oder in der Thomaskirche Liebefeld, siehe Seite 14

Chor «Stimm dich froh»
Mi, 29.4., 9.30–11 Uhr, Thomaskirche. Info: www.stimmdichfroh.ch

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Stille
Info: Pfarrer Michael Stähli, 031 978 31 55, siehe Seite 14

Stille am Abend
Do, 9./23.4., 18.30–19 Uhr, Thomaskirche

Stille am Morgen
Mi, 22.4., 7–7.30 Uhr, Chor Kirche Köniz (Kirche öffnet um 6.45 Uhr)

Meditationsabend
Mi, 1./22.4., 19.15–20.45 Uhr, Murrihuus. Anmeldung: Regula Willi Muchenberger, 079 409 37 25, wimu@bluewin.ch, siehe Seite 14

FREUD/LEID

Bestattung
Verena Meier-Bucher, Schliern

KONTAKTE

Pfarrteam
Barbara Brunner Frey, 031 978 31 66
Tiziana Kaufmann, 031 978 31 76
Lara Kneubühler, 031 978 31 75
Philipp Kohli, 031 978 31 65
Jürg-Sven Scheidegger, 031 978 31 45
Sarah Scheidegger (Vikarin), 031 978 31 46
Michael Stähli, 031 978 31 55

Katechetik/Sozialdiakonie
Amer Aiyub, 031 978 31 64
Inés Cánepa, 031 978 31 44
Christine Egli, 031 978 31 43
Patricia Grebasch, 031 978 31 68
Corinne Glur, 031 978 31 56
Benjamin Henauer (Jugendarbeiter), 031 978 31 67
Stefanie Kegel, 031 978 32 07
Jeanne Rieder, 031 978 31 70
Regula Wittwer, 031 978 31 63

Kirchenmusik
www.kirchenmusik-koenizmitte.ch
Matteo Pastorello, 031 978 31 81

Sigristendienst
Kirche Köniz
Christian Brütsch (Reto Beyeler, Stephan Leuenberger, Nadia Leutwyler), 031 978 31 49
Thomaskirche Liebefeld
Reto Beyeler, Susanne Humbel, Nadia Leutwyler, 031 978 31 69
Murrihuus Schliern
Nadia Leutwyler, Kerstin Wälti, 031 978 31 59

Vermietungen
Kirche Köniz/Wöschhuus
Christian Brütsch, 031 978 31 49
Thomaskirche Liebefeld
Susanne Humbel, 031 978 31 69 (Dienstag)
Ritterhuus Köniz
Kulturhof-Schloss Köniz, 031 972 46 46, info@kulturhof.ch
Murrihuus Schliern
Nadia Leutwyler, 031 978 31 59 (Dienstag und Freitagmorgen)

Administration
Sonja Murri, Yvonne Mühlematter, Sabine Schneider Spiess, 031 978 31 40

Online
Facebook Kirchenkreis Mitte
Instagram @ref_kirchenkreis_mitte
Mail kks.mitte@kg-koeniz.ch oder socialmedia-kirchenkreismitte@kg-koeniz.ch

Kirche Köniz
Muhlernstrasse 1, 3098 Köniz
Ritterhuus Köniz
Muhlernstrasse 5, 3098 Köniz
Wöschhuus Schloss Köniz
Muhlernstrasse 7, 3098 Köniz
Murrihuus Schliern
Muhlernstrasse 230, 3098 Schliern
Thomaskirche Liebefeld
Buchenweg 21, 3097 Liebefeld

KIRCHENKREIS
NIEDERSCHERLI

GOTTESDIENSTE

Fr, 3.4., 9.30 Uhr
Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl. Pfarrer Christoph Schneider; Hans Peter Graf, Orgel

Sa, 4.4., 22 Uhr
Osternacht-Feier. Pfarrer Christoph Schneider; Barbara Wüstefeld, Orgel

So, 5.4., 9.30 Uhr
Osterfeier mit Abendmahl. Pfarrerin Janine Liechti; Elisabeth Schaerer, Orgel

So, 12.4., 9.30 Uhr
Gottesdienst. Pfarrer Christoph Schneider; Elisabeth Schaerer, Orgel

So, 19.4., 17 Uhr
Musik und Wort. Martina Hartmann, Sozialdiakonin und Pfarrer Christoph Schneider

So, 26.4., 9.30 Uhr
Gottesdienst. Pfarrerin Janine Liechti; Alphüttli, Hans Peter Graf, Orgel; anschliessend Kirchenkaffee

KINDER/JUGEND

Oster-Chinder-Fyr
Do, 2.4., 16.15 Uhr, Kirche. «D Babuschka, dr Sacha u ds Huen Natacha»: Mit den Kleinsten und ihren Bezugspersonen erleben wir Ostern aus dem Köferli. Singen, Tanzen, Feiern. Info/Leitung: Barbara Fingerle Indermühle, Sozialdiakonie, 031 978 32 03

Kinderspieltage «in the Jungle» – Survival-Action
Mi, 8.4. bis Fr, 10.4., Kirchgemeindehaus und Umgebung. Survival-Action für Kinder (Kindergarten bis 5. Klasse). Mi/Do, 10–17 Uhr; Fr 13–18 Uhr. Informationen zur Einsatzzeit der Jungleitenden siehe Flyer. Abschlussfeier: Fr, 10.4., 17 Uhr, Kirche (öffentlicher Anlass, alle sind willkommen)

SENIOREN/55PLUS

Senioren-Nachmittag
Mi, 1.4., 14–16.45 Uhr, Kirchgemeindehaus. Singen mit den Singfrauen (ehemals Sunday-Singers). Info: Jeanne Rieder, Sozialdiakonie, 031 978 32 04

Mittwochstisch
Mi, 8.4., 12 Uhr, Sternenberg Schlatt. Info: Jeanne Rieder, Sozialdiakonie, 031 978 32 04

Velogruppe PlouschTeam Scherli
Mi, 15.4.: Aaretal-Tour. Leitung: Hans Rohrbach, 079 370 91 56; Hanna Isenschmid, 079 545 28 68; Hansueli Heiniger, 079 590 13 06

Kontaktnachmittag
Mi, 15.4., 14–16.45 Uhr, Kirchgemeindehaus. Jassen und andere Spiele. In der Regel einmal im Monat. Info: Jeanne Rieder, Sozialdiakonie, 031 978 32 04

Wandergruppe
Fr, 17.4.: Berner Jura (Les Prés-d'Orvin). Info/Leitung: Adrian Jakob, 079 547 51 62

Spaziergruppe
Do, 23.4.: Aare. Rund 1,5-stündiger Spaziergang. Alle sind herzlich eingeladen! Info/Leitung: Lisbeth Kubli, 031 849 18 76 oder 079 742 06 58; Sophie Elmer, 031 849 25 43

ERWACHSENE

Friedens-Singen
Do, 2.4., 19–20.30 Uhr, Kirche. Wir singen und tanzen im Kreis Kraftlieder, Chants und Mantras aus verschiedenen Kulturen und erfahren die verbindende Kraft und Freude des gemeinsamen Singens. Info/Leitung: Katharina Vogel, 079 560 85 16 oder katharina.vogel83@gmail.com, siehe auch Seite 15

KULTUR/MUSIK

Kirchenchor
Die Proben finden jeweils am Dienstag ab 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus statt. Frühlingsferien vom 3.–19.4. Info: www.kirchenchor-niederscherli.ch

Gospelchor
Mittwochs, nach Probenplan, um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Info: www.gospelchor-niederscherli.ch

FREUD/LEID

Taufen
Strüby Alessandra Malou, 2019, Niederscherli
Strüby Liam Samuel, 2020, Niederscherli

KONTAKTE

Pfarrteam
Janine Liechti, 031 978 32 06
Christoph Schneider, 031 978 32 05

Katechetik/Sozialdiakonie
Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03
Martina Hartmann, 031 978 32 13
Stefanie Kegel, 079 662 11 11
Jeanne Rieder, 031 978 32 04

Sigristendienst/Vermietungen
Fredrik Hill, Kerstin Wälti, 031 978 32 09

Administration
Beatrice Weyermann, 031 978 32 01

Kirche Niederscherli/Kirchgemeindehaus
Rifishaltenstrasse 8, 3145 Niederscherli

Bistro chiuche egge
Zur Station 5, 3145 Niederscherli

KIRCHENKREIS
OBERWANGEN

GOTTESDIENSTE

Fr, 3.4., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Karfreitag. Pfarrer Hansjörg Kägi; Esther Feingold, Musik; Abendmahl

So, 5.4., 6 Uhr
KIZ Niederwangen: Osterfrühgottesdienst. Pfarrerin Ulrike Schatz; Pool-Band mit Nicole Grosch; anschl. Osterzmorge

So, 5.4., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Ostergottesdienst. Pfarrer Mathias Gerber; Esther Feingold und Osvaldo Ovejero, Musik; Abendmahl; Kinderhüeti

So, 12.4.
Kein Gottesdienst

So, 19.4., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Pfarrer Hansjörg Kägi; Esther Feingold, Musik

So, 19.4., 18 Uhr
KIZ Niederwangen: «Lab»-Gottesdienst mit «Lab»-Team. Der Gottesdienst zum Experimentieren; Abschluss mit Imbiss

So, 26.4., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Schatz; Christine Heggendorn, Orgel; Kirchencafé; Sunntigsträff

KINDER/JUGEND/FAMILIE

IceAge (Teenager-Treff)
Im April findet kein Treffen statt. Info: Aurel von Känel, 079 131 41 61

roundabout (Tanzen für Girls)
Mi (ausser Schulferien), 16.30–17.45 Uhr & 18–19.15 Uhr (8–12 J.); 19.30–21 Uhr (13–20 J.), KIZ Niederwangen. Info: Céline Wick, 078 935 32 21

Unihockey
Do (ausser Schulferien), 18–19.45 Uhr, Mehrzweckanlage Oberwangen. Ab der 7. Klasse (bis 30+). Info: David Berger, 079 716 90 69

Doppupunkt
Fr, 10.4., 19 Uhr, bei Jamin; Sa, 18.4., Event: Velotag. Info: Sven von Gunten, 079 315 16 70

Jungschar – die Jugendgruppe aus dem Wangental
Sa, 25.4., 14–17.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Für 5- bis 16-Jährige. Info: Manuel Aebi, 078 664 75 77

MiNi Zit
Mi, 29.4., 9.30–11 Uhr, KIZ Niederwangen. Singen und Spielen für Kinder bis 4 Jahre, Austausch bei Kaffee/Tee für Bezugspersonen. Info: Manuela Jöhr, 076 464 97 53

SoLa Sommerlager Jungschar Wangental & IceAge
11.7.–16.7. Ab der 2. Klasse. (inkl. Kinder, die nach den Sommerferien in die 2. Klasse kommen). Anmeldung (bis So, 3.5.): Joelle Bienz, 079 136 89 00, siehe Seite 15

FÜR ALLE

KIZ-Café
Di, 9.30–10.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Bei Kaffee und Gipfeli Gemeinschaft pflegen. Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70

Wochengebet
Di, 9–9.30 Uhr, KIZ Niederwangen, Raum der Stille. Gebet mit Lied, Lesung, Wort zum Tag und freiem Gebet. Info: Gabriela Roth, Sozialdiakonie, 031 978 32 23

Gebet für die Gemeinde
Mo, 20.4., 19–20 Uhr, KIZ Niederwangen. Info: Marianne Hofmann, Dorothee Wenk, 031 741 34 24

SENIOREN/55PLUS

Gemeinsames Mittagessen
Mi, 1.4., 11.30 Uhr, Restaurant Hirschen, Oberwangen. Kosten: Fr. 25.– inkl. Getränke und Dessert. Anmeldung: Barbara Barmettler, 079 580 65 55

Spaziergruppe
Mi, 8.4., 14 Uhr, KIZ Kirchliches Zentrum Niederwangen. Zvieri im Restaurant Wangenmatt (ab ca. 15 Uhr). Info: Marlene Wiedmer, 079 470 40 03

Handarbeiten
Di, 28.4., 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberwangen. Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70

Nachmittagsprogramm
Mi, 29.4., 14 Uhr, KIZ Kirchliches Zentrum Niederwangen. Handy, Tablet, App und Laptop: Unterstützungsnachmittag. Bring dein Gerät und deine Fragen mit. Wir unterstützen dich gerne! Anmeldung: Gabriela Roth, Sozialdiakonie, 031 978 32 23

KONTAKTE

Pfarrteam
Hansjörg Kägi, 031 978 32 25
Ulrike Schatz, 031 978 32 26

Katechetik/Sozialdiakonie
Lohan Bourqui, 079 546 19 86
Gabriela Roth, 031 978 32 23
Julia Rüthy-Scheuner, 031 978 32 24

Sigristendienst/Vermietungen
Debora Jöge, 031 978 32 29

Administration
Céline Huber, 031 978 32 21

Online
www.foerderverein-oberwangen.ch
kirchenkreisoberwangen.communiapp.ch

Kirche Oberwangen
Kirchenrain 6, 3173 Oberwangen

KIZ Kirchliches Zentrum Niederwangen
Hallmattstrasse 96, 3172 Niederwangen

KIRCHENKREIS
SPIEGEL

GOTTESDIENSTE

Do, 2.4., 18 Uhr
Gründonnerstagsfeier mit Abendmahl, gemeinsamem Znacht und Mitwirkung KUW 4. Klasse. Pfarrerin Katja Bury; Esther Schläpfer; Olivia Schüpbach; Viswas Orler, Orgel

Fr, 3.4., 10 Uhr
Gottesdienst zum Karfreitag. Pfarrerin Katja Bury; Viswas Orler, Orgel; Vera Gassmann, Oboe

So, 5.4., 10 Uhr
Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl. Pfarrer Steffen Rottler; Viswas Orler, Orgel; Lidiia Kocharian, Violine; anschl. Eiertütschen

So, 19.4., 10 Uhr
Gottesdienst. Pfarrer Steffen Rottler; Viswas Orler, Orgel

So, 26.4., 17 Uhr
Gottesdienst «Musik und Wort» zum Thema «Gott zu Gast – zu Gast bei Gott». Pfarrerin Katja Bury; Instrumentalsolist und Viswas Orler, Orgel

KINDER/JUGEND

Kinderwoche «König der Herzen» vom 14.–17. April
Di, 14.4.–Fr, 17.4., 10 Uhr, Kirchgemeindehaus. Wir tauchen in eine spannende Geschichte ein, singen, basteln und lernen einander beim Spielen drinnen und draussen besser kennen. Der gemeinsame Tag endet jeweils um 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Am Freitag laden wir alle Familien zur Abschlussfeier um 17 Uhr in der Kirche ein. Leitung/Info: Esther Schläpfer (078 809 40 31, esther.schlaepfer@kg-koeniz.ch), Markus Schmid

Spielzeug-Flohmarkt mit Schülerinnen und Schülern
Sa, 25.4., 10–12 Uhr, Kirchgemeindehaus. Schülerinnen und Schüler der 2. bis 9. Klasse der Schule Spiegel verkaufen ihre Spielsachen selber und unterhalten eigenständig einen Stand. Alle Arten von Spielsachen können verkauft werden (wie Puzzles, Kinder- und Jugendbücher, Familienspiele, Autos, Lego, Rollbretter, Rollschuhe, Fussbälle, Tischtennisschläger, Plüschtiere, Puppen usw.). Anmeldung (bis Sa, 11.4.): susanne.buehlmann@gmail.com

ERWACHSENE

Vorankündigung
Wandergruppe
Di, 5.5., Abbaye Haute Rive an der Saane. Eine landschaftlich und kulturell beeindruckende Wanderung führt uns in eine Welt, die geographisch nah liegt und doch für viele unbekannt ist: die wild-romantischen Täler von Glâne und Sarine sowie die geschichtsträchtige Abbaye Haute Rive. Besammlung: 8.20 Uhr, Bahnhof Bern. Billetts individuell lösen. Rückkehr: 16.26 Uhr, Bahnhof Bern. Ausrüstung: feste Wanderschuhe, Regen- und Sonnenschutz, Mittagspicknick. Wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen Tag! Anmeldung (bis So, 3.5.): Peter Labudde, 079 503 21 38, peter.labudde@bluewin.ch

Vorankündigung
SpiegelGeschichten – Erinnerungsspaziergänge im Spiegel
Di, 12.5., 9.30 Uhr, Treffpunkt: Coop Steinhölzli. «Alte Eichen: Hohle Gasse – Jolimontquartier». Uralte Eichen erzählen die Geschichte alter Wege vom Steinhölzli zum Spiegel. Anschliessend gemütliches Zusammensein bei Kaffee. Anmeldung erwünscht: 031 978 32 45, steffen.rottler@kg-koeniz.ch

SENIOREN/55PLUS

Mittagstisch
Mi, 1.4., 12.15 Uhr, grosser Saal. Ein Team von Freiwilligen freut sich darauf, Ihnen ein feines und frisch zubereitetes dreigängiges Menü für 15 Franken zu servieren. Anmeldung (bis am Vortag um 11 Uhr): Olivia Schüpbach, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

Mit Kopf, Herz und Hand
Di, 21.4., 14 Uhr, Grosser Saal. «Kinder ihrer Zeit»: Referat über Astrid Lindgren. Astrid Lindgren (1907–2002) war eine schwedische Schriftstellerin, deren Kinderbücher wie Pippi Langstrumpf weltweit Generationen geprägt haben. Sie setzte sich ihr Leben lang für Menschenrechte, den Schutz von Kindern sowie für Tierschutz und bessere Haltungsbedingungen in der Landwirtschaft ein.

Vorankündigung
Kreisübergreifender ökumenischer Gemeindeausflug
Fr, 22.5. Schifffahrt auf dem Hallwylersee und Besichtigung des Schlosses Hallwyl. Dieses gehört zu den bedeutendsten Wasserschlössern der Schweiz und bietet einen faszinierenden Einblick in die Geschichte des Mittelalters. Der Anlass richtet sich an alle Interessierten und lädt ein, die Gemeinschaft über den eigenen Kirchenkreis hinaus zu erleben. Mehr Infos folgen in der Maiausgabe.

KONTAKTE

Pfarrteam
Katja Bury, 031 978 32 46
Steffen Rottler, 031 978 32 45

Sozialdiakonie
Esther Schläpfer, 031 978 32 47
Markus Schmid, 031 978 32 43
Olivia Schüpbach-Sanchez, 031 978 32 44

Sigristendienst/Stv. Reservationen
Ursula Baour, Daniel Schindler, Peter Zehnder, 031 978 32 49

Administration/Reservationen
Mirjam Hartmann, 031 978 32 41

Stephanuskirche/Kirchgemeindehaus
Spiegelstrasse 84/80, 3095 Spiegel

KIRCHENKREIS
WABERN

GOTTESDIENSTE

Do, 2.4., 18 Uhr
Wort und Musik in der Passionszeit. Pfarrer Sebastian Stalder; Thomas Leutenegger, Orgel

Fr, 3.4., 10 Uhr *
Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl. Pfarrer Bernhard Neuenschwander; Andreas Heiniger, Violine

So, 5.4., 10 Uhr
Ostergottesdienst mit Abendmahl, Kinderprogramm und Brunch. Pfarrer Sebastian Stalder; Salomé Vuilleumier; Ursula Wu; Hans-Jakob Bollinger, Zink; Thomas Leutenegger, Orgel

So, 12.4., 10 Uhr *
Gottesdienst. Pfarrer Sebastian Stalder

So, 19.4., 10 Uhr *
Gottesdienst. Pfarrer Bernhard Neuenschwander

So, 26.4., 17 Uhr
Kath. Kirche St. Michael, Wabern: Ökum. Jahreszeitengottesdienst. Pfarrer Sebastian Stalder; Ruth Rumo-Ducrey

* Mit Kirchenkaffee im Anschluss

KINDER/JUGEND

Handfigurenkurs und Theater – Kinder-Frühlingstage
Mo, 13.4.–Fr, 17.4., 9–14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Jedes Kind gestaltet eine eigene Figur – eine Märchengestalt, ein Tier oder eine Fantasiefigur. Anmeldung: Salomé Vuilleumier, salome.vuilleumier@kg-koeniz.ch

Träff 5.plus
Sa, 18.4., 10–12 Uhr, Treffpunkt bei der Villa Bernau. Ab 5. Klasse. Anmeldung: Tabea Tschirren, Sozialdiakonie, 031 978 32 63, tabea.tschirren@kg-koeniz.ch

treff.jugend
Sa, 18.4., 14–17 Uhr, Treffpunkt auf Anfrage. Interkulturelle Begegnungen für junge Menschen. Anmeldung: Tabea Tschirren, Sozialdiakonie, tabea.tschirren@kg-koeniz.ch

Sing- und Spielnachmittag
Mi, 22.4., 14.30 Uhr, Zieglertreff beim Hostel 77. Kinder im Primarschulalter. Anmeldung: Christian Schmitt, christian.schmitt@kg-koeniz.ch, siehe Seite 18

ERWACHSENE

Mittagstisch
Do, 2.4., 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus. Anmeldung/Fahrdienst (bis Mi, 1.4., 12 Uhr): Ursula Wu, Sozialdiakonie, ursula.wu@kg-koeniz.ch

Glaubenskreis
Do, 2./16.4., 19.30–21 Uhr, Altes Pfarrhaus. Gemeinsam in der Bibel lesen – offen für alle, unabhängig von Glaubenserfahrung. Info: Pfarrer Sebastian Stalder, sebastian.stalder@kg-koeniz.ch

Lesekreis: «Gott in der Evolution»
Di, 21.4. (Seiten 83–91), 10.30–11.30 Uhr, Altes Pfarrhaus. Info: Pfarrer Bernhard Neuenschwander, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

Kirchenführung
Di, 28.4., 14 Uhr, Kirche. Führung durch die Kirche, anschl. Zvieri. Mit Pfarrer Bernhard Neuenschwander und Ursula Wu, siehe Seite 18

Offene Nähwerkstatt
Do, 30.4., 18.30–21 Uhr, Altes Pfarrhaus. Nähen, stopfen und stricken. Anmeldung: Eva Schwegler, Sozialdiakonie, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

SENIOREN/55PLUS

Spielnachmittag
Mi, 8.4., 14–16.30 Uhr, ausnahmsweise im Alten Pfarrhaus. Jassen, Spiele, Zvieri. Info: Eva Schwegler, Sozialdiakonie

Nachmittag 60+ (ökumenisch)
Di, 21.4., 14.30 Uhr, Pfarrei St. Michael. Wir sprechen übers Fotografiertwerden und darüber, was Fotos über uns sagen. Info/Anmeldung Fahrdienst (bis Do vorher): Eva Schwegler, Sozialdiakonie, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Frytig Zmorge
Fr, 24.4., 8.45 Uhr, Kirchgemeindehaus. Anmeldung (bis am Vorabend): Gertrud Pfau, 031 961 55 36 oder 079 321 96 57

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Stille Meditation für alle
Mi, 1./22./29.4., 17.30–19 Uhr, Kirche. Info: bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

FREUD/LEID

Bestattungen
Jürg Habegger, 1943, Wabern
Lilly Liechti-Malzacher, 1934, Wabern

KONTAKTE

Pfarrteam
Pikettnummer: 031 978 32 78
Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65
Sebastian Stalder, 031 978 32 66

Katechetik/Sozialdiakonie
Christine Hansen, 031 978 32 68
Eva Schwegler, 031 978 32 73
Tabea Tschirren, 031 978 32 63
Salomé Vuilleumier, 031 978 32 64
Ursula Wu, 031 978 32 80

Sigristendienst/Vermietungen
Yvette-Marie Schweizer, 031 978 32 69
Andreas Vuilleumier-Seifert, 031 978 32 69

Administration
Ursula Telley, 031 978 32 61

Infopage Kirchenkreis Wabern
www.kwl-info.ch

Kirche/Kirchgemeindehaus Wabern
Kirchstrasse 208/210, 3084 Wabern

Altes Pfarrhaus Wabern
Waldblickstrasse 26, 3084 Wabern

Spiegel | Herzlich willkommen

Daniel Schindler verstärkt Sigristen-Team

Ein auffälliger Entscheid, sowohl des Kirchenkreises als auch des neuen Mitarbeiters: Mit 63 Jahren wird Daniel Schindler Teil des Sigristen-Teams in der Stephanuskirche Spiegel. Er will drei Jahre über das Pensionsalter hinaus arbeiten und ist voller Tatendrang.

Foto: zVg

Daniel Schindler
neuer Sigrist

Seine offene, lebenserfahrene und fröhliche Art hat die Teamleitung und das Kommissionspräsidium überzeugt, dass er bestens in unser Team passt.

Sein Lebensweg sagt viel über Daniel Schindler: Seine Eltern führten den Campingplatz Eichholz in Wabern, wo er früh einen Bezug zur Gastfreundschaft bekam. Auf den höchsten Bäumen oder beim Fischen an der Aare erlebte er eine Kindheit mit viel Freiraum. Die beiden Pfarrpersonen Markus Wyss und Klaus Schädelin prägten in der Schulzeit seinen christlichen Glauben. Tatkräftig half er bei der Vorbereitung der Gottesdienste mit. Nach der obligatorischen Schulzeit folgte die Lehre als Möbelschreiner und mit 27 Jahren gründete Daniel Schindler die Firma «Le Docteur des Meubles» in Bern, Wabern und Bremgarten, die zwanzig Jahre lang die Restaurierung von Möbeln anbot.

Kurz vor seinem fünfzigsten Geburtstag übernahm er während zweier Jahre eine Stellvertretung für den Sigristen in der Französischen Kirche im Zentrum von Bern, bevor er sich dann für die Ausbildung zum Sozialpädagogen an der Fachhochschule entschied. Während dreizehn Jahren betreute er schwerstbehinderte Menschen.

Daniel Schindler ist verheiratet; mit seiner berufstätigen Ehefrau Maria verbringt er die Freizeit beim Kanufahren auf der Aare oder am Neuenburgersee. Sie tanzen regelmässig und leidenschaftlich Bal-Folk. Die Kirchenkreiskommission und das Team heissen Daniel Schindler willkommen im Spiegel und sind überzeugt, dass er eine grosse Bereicherung sein wird!

Herbert Karch, Co-Präs. Kirchenkreiskommission; Susanne Steiger, Teamleiterin

Spiegel | Osterangebote

Ostern im Spiegel und darüber hinaus

Auftakt ins Osterwochenende | Foto: Canva

Noch vor dem eigentlichen Osterfest fangen wir im Spiegel an zu feiern: Bei der **Gründonnerstagsfeier** (18 Uhr) sitzen wir im Kirchenraum zusammen an einer langen Tafel, lassen uns von der Gemeinschaft und dem ungewöhnlichen Blickwinkel inspirieren, feiern ein Abendmahl und geniessen ein fantastisches orientalisches Znacht. Der Gottesdienst wird von den Kindern der 4. KUW-Klasse zusammen mit Esther Schläpfer, Olivia Schüpbach und Katja Bury gestaltet. Herzliche Einladung zu «Gott, Gemeinschaft und Genuss»! **Im Gottesdienst am Karfreitag** (10 Uhr) folgen wir der Passionsgeschichte bis unters Kreuz mit einer Bildmeditation zu «Christe en croix» (1910) des Künstlers Odilon Redon und wunderbarer Oboen- und Orgelmusik. Am **Ostermorgen** begrüssen wir das aufbrechende Licht nach der dunklen Nacht in einer Auferstehungsfeier mit Tauferinnerung und Abendmahl: Beim Gottesdienst um 6 Uhr in der Thomaskirche Liebefeld wird die neue Osterkerze entzündet und Sie haben die Möglichkeit, eine Heimosterkerze mit nach Hause zu nehmen. Anschliessend folgt ein gemeinsames Osterfrühstück. Frisch gestärkt können Sie so um 10 Uhr im Spiegel einen festlichen **Gottesdienst mit Abendmahl zum Ostersonntag** feiern. Im Anschluss findet ein gemeinsames Eiertütschen bei Zopf und Getränken statt!

Katja Bury, Pfarrerin

INFO
Daten siehe Agenda

Spiegel | Freiwilliges Engagement

Spiegel Basar: Aufruf zum Mitwirken

Der nächste Basar findet am 21. November statt. | Foto: Monika Wirth

Wussten Sie, dass das Grün der Adventskränze, die am Basar verkauft werden, aus Gärten und Hecken stammt? Und dass die Konfitüren aus Früchten gekocht werden, die in verborgenen oder verlassenen Gärten wachsen? Die freiwilligen Mitarbeitenden des Spiegel Basars wirken oft im Hintergrund das ganze Jahr über – fleissig, kreativ und kostenbewusst. Mit grossem Engagement setzen sich viele von ihnen seit Jahren für den Basar ein, einige sogar seit über 35 Jahren. Dafür möchten wir an dieser Stelle herzlich danken. Ohne ihr grosses Engagement im Hintergrund und an den vielen Ständen – vom Flohmärit bis zum Kerzenziehen – wäre der Spiegel Basar nicht möglich. All dies geschieht zugunsten eines guten Zwecks. Jeder einzelne Beitrag zählt und trägt zum erfolgreichen Gelingen des Spiegel Basars bei. Merci!
Einige unserer langjährigen Freiwilligen werden ihr Engagement aus Altersgründen reduzieren. Deshalb suchen wir Menschen, die sich gerne für den Spiegel Basar einsetzen und einen Beitrag für den guten Zweck leisten möchten. Haben Sie eine Idee für einen Stand? Suchen Sie ein freiwilliges Engagement? Möchten Sie mehr Verantwortung übernehmen, beispielsweise im Flohmarkt-Team? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf: 031 978 32 41 (Tel. Administration) oder kks.spiegel@kg-koeniz.ch.

Wir freuen uns auf Sie!

Susanne Steiger, Teamleiterin Kirchenkreis Spiegel

Wabern I Ein kleines Licht genügt

Zwischen Karfreitag und Ostermorgen

Ostergrüsse | Foto: jillwellington, Pixabay

In den dunkelsten Stunden der Passionsgeschichte zwischen Karfreitag und Ostersonntag warteten die Jünger in Angst und Verzweiflung. Alles schien verloren. Die Hoffnung begraben. Und doch: Am Ostermorgen genügte ein erstes, zartes Licht der Erkenntnis am leeren Grab, um alles zu verändern.
Ostern erinnert uns daran, dass wir nicht immer die grosse, alles erhellende Erleuchtung brauchen. Manchmal ist es das kleine Licht, ein unerwartetes Wort, eine freundliche Geste, ein Moment der Stille, das unsere Seele wieder atmen lässt.
Wir alle kennen Zeiten, in denen es dunkel wird: Wenn Sorgen uns den Schlaf rauben, wenn Verlust uns den Boden wegzieht, wenn wir nicht mehr wissen, wie es weitergehen soll. In solchen Momenten suchen wir nicht nach Scheinwerfern, sondern nach einem Funken Hoffnung. Nach etwas, das uns sagt: Es geht weiter. Es wird wieder heller.
Die Osterbotschaft ist keine magische Lösung für alle Probleme. Sie ist vielmehr die Zusage, dass selbst nach der tiefsten Nacht ein Morgen kommt. Dass Verwandlung möglich ist. Dass das Leben stärker ist als Tod, Resignation, Bitterkeit oder Hoffnungslosigkeit.
Manchmal genügt ein kleines Licht. Eine Kerze, die wir anzünden. Ein Gespräch, das uns tröstet. Ein Schritt nach draussen in den Frühling. Ostern lädt uns ein, diese kleinen Lichter zu suchen. Wir vom Kirchenkreis Wabern sind für Sie da.

Sebastian Stalder, Pfarrer

Wabern I Kirchenführungen

Kirchenarchitektur – Weg zur Mitte

Raum für Erfahrungen in der Kirche Wabern | Foto: zVg

Kirchenarchitektur macht den Glauben körperlich spürbar. Wer einen Kirchenraum betritt, findet vielleicht nicht gleich die Worte. Doch der Körper spürt sofort, wie der Geist an diesem Ort weht. Und der Geist kann von Kirche zu Kirche sehr unterschiedlich wehen. In der reformierten Kirche Wabern weht der Geist der Freiheit, der Geist der Gegenwart Gottes, der Geist, der den Moment in die Mitte bringt.
1948 wurde der Grundstein der reformierten Kirche gelegt. Als der Bau abgeschlossen war, war die Stimmung der Nachkriegszeit in Stein gemeisselt. Doch die Zeiten änderten sich und mit ihnen auch die Bedürfnisse. 2004 wurde die unterdessen denkmalgeschützte Kirche nach einer grossen Innenrenovation neu eröffnet. «Neu in alt» war das Leitmotiv. Das denkmalgeschützte Gehäuse wurde der Raum für eine moderne, christliche Mystik. Hier ist Gott mitten in Raum und Zeit gegenwärtig, bedingungslos und frei, doch ganz im Hier und Jetzt. In der reformierten Kirche Wabern gibt es viel zu entdecken. Eine Sehhilfe kann dienlich sein, doch das eigene Sehen nimmt sie einem nicht ab. Ich freue mich, mit der Kirchenführung allen, die diese Kirche sehen wollen, eine solche Hilfe zu bieten.

Bernhard Neuenschwander, Pfarrer

INFO
Kirchenführung: Di, 28.4., 14 Uhr, Reformierte Kirche Wabern, Kirchstr. 208. Anmeldung erwünscht: ursula.wu@kg-koeniz.ch

Wabern I Singen für Kinder

Sing- und Spielnachmittag im Zieglertreff

Klingende Kinderschar | Foto: zVg

Tische und Stühle sind auf die Seite geschoben, in der Mitte bilden Kinder und Jugendliche einen Kreis. Es wird gesungen, geklatscht oder aufmerksam gelauscht. Nach und nach lernen die Kinder Melodien und Rhythmen, bis sie das Lied verinnerlicht haben. Manche sind noch etwas schüchtern, was sich aber spätestens bei den Gruppenspielen ändern wird. Dazwischen gibt es ein feines Zvieri, das von allen Anwesenden – Kindern, Eltern und Betreuungspersonen – sehr geschätzt wird. Was wie ein gewöhnlicher Nachmittag in einem Schullager oder Familientreff klingt, ist hier ein Austausch über kulturelle Grenzen hinweg: Am Sing- & Spielnachmittag kommen Kinder vom Bundesasylzentrum und vom Kinderchor Singkreis Wabern zusammen. Es gibt keine gemeinsame Sprache, in der gesungen oder auch nur Spielregeln erklärt werden könnten. Die einen kommen aus fernen Ländern und sind erst seit Kurzem in der Schweiz, andere sind hier aufgewachsen. Organisiert wird der Anlass vom Mosaik, der Kinderbetreuung im Bundesasylzentrum, vom Kinderchor Singkreis Wabern und vom Verein Zieglertreff. Der Anlass ist offen für alle Kinder im Schulalter: Einfach anmelden und ausprobieren!

Christian Schmitt, Leiter Kinderchor

INFO
Mi, 22.4., 14.30–16.30 Uhr, im Zieglertreff beim Hostel 77
Anmeldung: christian.schmitt@kg-koeniz.ch